Theater pur in Miniatur

DIE SIEGER DES DRAMEN-WETTBEWERBS DER STZ STEHEN FEST

Die SÜDTIROLER THEATERZEITUNG hat zum 60. Jubiläum des SÜDTIROLER THEATERVERBANDES einen Mini-Dramen-Wettbewerb ausgeschrieben. Genre und Thema des Minidramas waren frei. Das Stück musste auf einer DIN A4-Seite Platz haben und ohne technische Hilfsmittel lesbar sein. Ein Minidrama ist ein kurzes Theaterstück, das maximal 15 bis 20 Minuten dauert, meist aber wesentlich kürzer ist.

Eine Jury, bestehend aus dem Kärntner Regisseur Alfred Meschnigg und den beiden Redakteuren der STZ, Christine Helfer und Elmar Außerer, hat aus den acht in die Endauswahl gelangten Texte, die anlässlich des Theatertages am Samstag, 12. November, im Lanserhaus in Eppan uraufgeführt wurden, die drei Siegertexte ermittelt. Der Theatertag in Eppan war ein großer Erfolg. Knapp 150 Theaterbegeisterte haben die Uraufführung der acht Texte in den historischen Gemäuern des Lanserhauses miterlebt und den Publikumspreis in der Höhe von 400 Euro vergeben.

Der erste Preis der Jury in der Höhe von 500 Euro ging an Brigitte Knapp mit dem Text AM FAHRKARTENSCHALTER (Kleines Theater Bruneck, Regie: Thomas Gassner).
Platz zwei (300 Euro) belegte der Nachwuchsautor Joachim Goller mit COOL FINALS (Jugendschauspieler, Regie: Joachim Goller).
Der dritte Preis (200 Euro) ging an Werner Rizzi Ladinser (KANN DENN DUMMHEIT SÜNDE SEIN … UND BESTRAFT WERDEN?) (HB Brixen/Milland, Regie: Edi Braunhofer).
Die drei Preise wurden von der Stiftung Südtiroler Sparkasse zur Verfügung gestellt.

Der Publikumspreis ging an das STV-Seniorentheater unter der Leitung von Maria Thaler-Neuwirth, das ein Minidrama von Margit Unterthiner (RUNDER GEBURTSTAG) aufführte.

● ELMAR AUSSERER

DIE PREISTRÄGER (V.L.N.R.)
STV-Präsident Klaus Runer, Marjan Cescutti von der Stiftung Südtiroler Sparkasse, Joachim Goller (2. Preis), Brigitte Knapp (1. Preis), Jolanda Seeber – Maria Thaler Neuwirth – Margit Unterthiner (Publikumspreis) und Werner Rizzi Ladinser (3. Preis)

AM FAHRKARTENSCHALTER
von Brigitte Knapp
(Kleines Theater Bruneck,
Regie: Thomas Gassner)

BARTLEBY
von Peter Huber
(Autorenprojekt P. Huber,
Regie: Peter Huber)

RUNDER GEBURTSTAG
von Margit Unterthiner
(STV Seniorentheater,
Regie: Maria Thaler-Neuwirth)

COOL FINALS
von Joachim Goller
(Junges Eisacktaler Theater,
Regie: Joachim Goller)

FOTO: KERSTIN FALTNER & KATRIN KELLERMANN

Theater pur in Miniatur

Die Begründungen der Jury

1. PREIS DER JURY
Brigitte Knapp
AM FAHRKARTENSCHALTER

Dem sehr geschickt und straff aufgebauten Text geht ein leicht gekürztes Zitat des jüdischen Autors Gad Granach voran, das eine Leseweise des Stückes vorgibt und in seiner Vollständigkeit folgendermaßen lautet: »Dieses Land zieht wie ein Magnet Verrückte an. Wenn man über diese Welt ein Dach ziehen würde, dann wäre sie eine geschlossene Anstalt«. Im Mini-Drama hat die Zukunft bereits stattgefunden. Eine »Rückfahrkarte« ist der Wunsch vieler Menschen. »Wenn ich noch einmal auf die Welt komme, dann …«, heißt es oft. Dass dafür schon vorher bezahlt wurde, wie es im Stück heißt, auch mit dem Leben von engen Angehörigen und als Gepäck nur ein Zettel zur Verfügung steht, lässt viele Assoziationen zu. Dem Text liegt eine feine Ironie zugrunde, ein Sarkasmus, der auch bei George Tabori, Ephraim Kishon und eben Gad Granach zu finden ist.

2. PREIS DER JURY
Joachim Goller
COOL FINALS

Dieses Mini-Drama bietet mit einer klugen Regie und geschickten Schauspielern eine gute Spielvorlage. Der intelligent konstruierte Text behandelt ein Problem vieler Menschen, mit dem sie im Laufe ihres Lebens immer wieder konfrontiert werden: Die Unfähigkeit, Gefühle wie Zuneigung und Missbehagen zu verbalisieren und Vorstellungen und Wünsche so zu äußern, dass sie ein Jeder versteht und sie nicht beleidigend wirken. Am Ende hat der suchende Protagonist durch seine Unzufriedenheit alles verspielt. Er verliert auch das, was ihm am Anfang sicher war.

3. PREIS DER JURY
Werner Ladinser
KANN DENN DUMMHEIT SÜNDE SEIN (… UND BESTRAFT WERDEN)?

Dass extreme Dummheit auch bei kriminellen Handlungen strafbar ist, wird in guten Krimis immer wieder thematisiert. Schließlich gibt es so etwas wie ein »perfektes Verbrechen« ja nicht. Es passieren jedem Verbrecher irgendwo Fehler, die er bei aller Präzision übersehen hat. Meistens steckt hinter einem Verbrechen simple, also extreme Dummheit dahinter, dass der Täter entlarvt wird. Das Mini-Drama ist interessant, originell und einige der dramaturgischen Ansätze sind gut gelungen. Was dem Text aber noch ein wenig fehlt, ist die sogenannte Theaterpranke.

DES WIDERSPENSTIGEN ZÄHMUNG
ODER DIE VERSTECKTE KAMERA
von Günther Vanzo
(Schräge Bühne Schlanders,
Regie: Günther Vanzo)

GUTE MIENE – BÖSES SPIEL
von Kathrin Werth und David Klotz
(Theatergruppe St. Michael Eppan,
Regie: Kathrin Werth und David Klotz)

HERZSTROM
von Hermann Aschbacher
(Bezirk Wipptal,
Regie: Monika Leitner-Bonell)

KANN DENN DUMMHEIT SÜNDE SEIN
(… UND BESTRAFT WERDEN?)
von Werner Rizzi Ladinser
(HB Brixen/Milland,
Regie: Edi Braunhofer)